

LESUNG

CHRISTOPH PETERS

liest aus seinem Buch

HERR YAMASHIRO BEVORZUGT KARTOFFELN

Moderation Pater Georg Maria Roers SJ

Sonntag, 06. Juli 2014, 12.30 Uhr, Eintritt 5,-€.

In der aktuellen Ausstellung im KunstBüroBerlin treffen wir auf uns verborgene Welten in vielerlei Hinsicht. In NEW GARDENS wird die Fotografie von Martin Zeller an seine Grenze geführt, der Übergang von der Malerei und der Fotografie ist fließend. Häuserwände im öffentlichen Raum von Hongkong, Shenzhen und Macao werden zu geradezu klassischen Landschaften der chinesischen manchmal auch der japanischen Kunst. Die Lyrik von Sou Vai Keng greift diese Spannung auf und verdichtet diese.

Im Rahmen unserer regelmäßig stattfindenden Lesungen im KunstBüroBerlin trifft es sich gut, eine weitere literarische Brücke zu schlagen zwischen der asiatischen und europäischen Welt. „Jedes Mal, wenn man ein Buch öffnet, lernt man etwas“, heißt es in einem chinesischen Sprichwort.

Das Buch 'Herr Yamashiro bevorzugt Kartoffeln' von Christoph Peters ist gerade im Luchterhand Literaturverlag erschienen und in den Medien ausführlich besprochen worden: ZEIT, Frankfurter Rundschau, Der Tagesspiegel. Peters' Roman ist seinem Freund Jan Kollwitz gewidmet, ein Urenkel von Käthe Kollwitz, der in Cismar an der Ostsee einen Anagama-Ofen betreibt und zeitlose, betörend schöne japanische Keramiken schafft. Man konnte sie hier in Berlin im letzten Jahr im Käthe-Kollwitz-Museum bewundern, dieses traditionelle Handwerk ist Thema des neuen Buches.

Peters erzählt souverän die Geschichte eines Versprechens, das ein alter Meister einem deutschen Philosophen gegeben hat, in Deutschland möge man einen Anagama-Ofen bauen. Dann wird es im Land Goethes und Eichendorffs möglich sein Keramik mit dem weißen Shino herzustellen, einer Glasur aus der Momoyama-Zeit. Schon in seinem Roman Mitsukos Restaurant hat Peters seine Liebe zur japanischen Kultur zum Ausdruck gebracht, schon hier werden zwischen den einzelnen Kapiteln Rückblicke in die Herstellung von erlesener Keramik gewährt. Nun bricht sich im aktuellen Buch die Leidenschaft des Romanciers auf neue Weise Bahn.

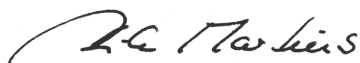
Der Autor lässt den alten Meister Ito Hidetoshi sagen: „Alles hat mit Keramik angefangen. Die ganze Kultur. Auf dem Weg der Keramik haben die Menschen sich die Feuergeister zu Verbündeten gemacht. Nur in der Keramik wirken die vier Elemente harmonisch zusammen und nur dort findet sich bis heute die Einheit von Kunst, Wissenschaft, und Technologie. Man muß sich die Keramik anschauen, wenn man etwas über den geistigen Stand eines Volkes erfahren will.“ (S.17)

Christoph Peters wurde 1966 in Kalkar geboren. Nach dem Abitur studierte er Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, unter anderem bei Horst Egon Kalinowski und Günter Neusel, zuletzt als Meisterschüler von Meuser. Sein erster Roman 'Stadt Land Fluß' erschien 1999 und erregte großes Aufsehen. Er hat bislang fünf Romane (darunter 'Tuch aus Nacht', 'Ein Zimmer im Haus des Krieges', 'Mitsukos Restaurant') und mehrere Bände mit Erzählungen veröffentlicht. Seine Bücher wurden vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem aspekte-Literaturpreis und dem Rheingau-Literaturpreis. Sein letzter Roman 'Wir in Kahlenbeck' war für den Deutschen Buchpreis 2012 nominiert. Bei Matthes & Seitz erschien im letzten Jahr 'Einschreiben Aufzeichnen' mit Texten von Christoph Peters und Zeichnungen von Matthias Beckmann. Peters lebt und arbeitet in Berlin.

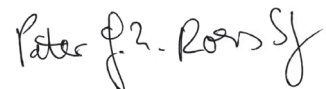
Wer mehr über den Autor und sein neues Werk erfahren will, ist herzlich zur Matinee eingeladen. Eine Asienreise ohne Strapazen an einem einzigen Nachmittag mitten in Charlottenburg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen,



Ruth Martius
Galerie KunstBüroBerlin
Berlin, den 23. Juni 2014



Pater Georg Maria Roers SJ
Kunst- und Kulturbeauftragter des
Erzbistum Berlin

Um Anmeldung wird geben unter info@kunstbueroberlin.de

oder 030 - 85 72 62 40